

Arbeitskreis
Rhein-Main

Info

AKRM

BME

Bundesverband
Materialwirtschaft
und Einkauf e.V.

Herbert Kemp
c/o Brenntag AG
Carl-Benz-Str. 8

6000 Frankfurt/M.

Tel.: 069/40100431

A U S G A B E 11 / Februar 1987

Liebe Freunde und Mitglieder des AKRM,

zuerst möchte ich Sie mit der ersten Ausgabe dieses Jahres begrüßen. Starten wir also mit neuen Informationen für Sie ins Info-Jahr 1987.

Was ist geschehen?

Grundlagen und Werkzeuge der Wertanalyse anhand der DIN 69 910

Am 22.01.1987 referierte Herr Dr. van Laak von der Fa. Degussa über das Thema Grundlagen und Werkzeuge der Wertanalyse anhand der DIN 69 910. Herr Dr. van Laak ist Leiter der Werksbetreuung bei Degussa und damit auch zuständig für die Arbeitsgruppe Wertanalyse.

Er sieht die Wertanalyse als eine universelle Rationalisierungsmethode mit bewährten Techniken. Ziel sollte stets eine Wertsteigerung oder Wertverbesserung des jeweiligen Projektes sein, wobei er als Wert Gebrauchswert, Qualität, Rentabilität, Aktualität, Geltungswert usw. versteht. Wertanalyse ist ein hervorragendes Mittel zur Kostensenkung, nicht nur bei Produkten, sondern auch für Dienstleistungen und Arbeitsabläufe. Das nachstehend genannte Grundkonzept, genormt nach DIN 69 910, hat sich seit vielen Jahren bewährt.

1. Vorbereitende Maßnahmen

- Auswahl des Projektes
- Aufgaben definieren
- Ziel quantitativ festlegen
- Bilden der Arbeitsgruppe
- Festlegung des Ablaufs

2. Ermitteln des Ist-Zustandes

- Alle Informationen über das WA-Projekt beschaffen
- Funktionsbeschreibung
- Kosten des Ist-Zustandes

3. Prüfen des Ist-Zustandes

Prüfen der Funktionserfüllung
Prüfen der Kosten

4. Suche nach Lösungen

Alle nur denkbaren Lösungen werden in einer Art Brainstorming ermittelt

5. Prüfen der Lösungen

Prüfen der sachlichen Durchführbarkeit
Prüfen der Wirtschaftlichkeit

6. Vorschlag und Verwirklichung einer Lösung

Auswahl der Lösung(en)
Empfehlen einer Lösung
Realisierung einer Lösung

Herr Dr. van Laak wies ausdrücklich darauf hin, daß eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Wertanalyse die Akzeptanz der Geschäftsführung für ein solches Vorhaben sei. Unternehmen, die neu mit der Wertanalyse beginnen, sollten dies grundsätzlich mit einem externen Berater tun. Unterschiedliche Machtverhältnisse innerhalb der Arbeitsgruppe könnten so besser ausgeglichen und damit viele Schwierigkeiten bei der Durchführung eines Projektes verhindert werden. Die Arbeitsgruppe sollte maximal 6 - 8 Personen enthalten, um einen optimalen Ablauf zu gewährleisten.

Fazit des Vortrages: Wertanalysen werden aufgestellt, um bestehende Produkte gewinnbringender zu machen
neue Produkte zu finden
die Produktionsmethoden zu entfeinern
die Qualität eines Produktes zu verbessern
Organisationsabläufe zu optimieren
Kosten zu senken

Der Einkäufer muß Mitglied der Arbeitsgruppe eines Wertanalyse-Projektes sein. Er ist in dieser Funktion nicht Zuarbeiter der Technik, sondern gleichberechtigter Partner, der wesentlich zum Erfolg eines solchen Projektes beitragen kann.

Wann beginnen Sie in Ihrem Hause mit der Wertanalyse?

(H. Deußer)

Besuch beim ZDF

Unsere Februar Veranstaltung führte uns zum ZDF nach Mainz-Lerchenberg, wo wir durch Kurzreferate, Führungen, Filmbeiträge und abschließende Diskussion mit dem Leiter der Materialwirtschaft, Herrn Dr. Zanner, mit dem Medium Fernsehen vertrauter gemacht wurden.

Das Fernsehen steht wie kein anderes Medium im Blickpunkt des öffentlichen Interesses, und es nimmt einen wichtigen Platz im Leben vieler Menschen ein. Bei der 5 1/2 stündigen Veranstaltung vermittelte man uns einen Überblick, wie Programm- und Chefredaktion zusammen mit 13 Hauptredaktionen für den Bildschirm planen, entwickeln und produzieren.

Dies erfordert eine Vielzahl von redaktionellen, produktionellen, technischen und administrativen Voraussetzungen. Manuskripte und Vorschläge müssen geprüft und bearbeitet, Verträge geschlossen, Darsteller und Interpreten engagiert, Kosten kalkuliert, technisches Personal, Kameras und Übertragungswagen disponiert werden. Grafiken und Schaubilder müssen gezeichnet, Dekoration und Bühnenbilder entworfen und angefertigt, Requisiten beschafft werden. Anschließend konnten wir nachempfinden, welcher großer technischer Aufwand notwendig ist, bis das Bild auf den häuslichen Bildschirm gelangt.

Das Funktionieren dieser vielfältigen technischen Einrichtungen ist nur durch die vorausgegangenen intensiven Arbeiten der Planungsabteilungen und entsprechender Wartung möglich. Die Umsetzung redaktioneller Konzepte im Studio steuert der Bildregisseur als Partner der Kollegen von Produktion und Technik. Er legt mit dem Bühnenbildner die Dekoration fest, bestimmt die Kamerapositionen und probt mit den Kameramännern, Moderatoren und Darstellern die Auftritte und Bildausschnitte.

Während des Ablaufs der Sendung wählt er zusammen mit dem Bildmischer aus den Bildangeboten der Kameras die Einstellungen aus, die ein homogenes Gesamtbild des Geschehens widerspiegeln.

In nahezu allen Fernsehsendungen sind Bildelemente enthalten, die künstlich hergestellt sind, also keine fotografierte Wirklichkeit. Mit Hilfe von Schrifteinblendungen, Grafiken, Standbildern, Landkarten und Trickfilmen sollen die gegebenen Informationen für den Betrachter verständlicher werden.

Aktuelle Sendungen wie "tele-illustrierte", "Das aktuelle Sportstudio", "ZDF Magazin" und "Wiso" werden in einem der beiden farbelektronisch voll ausgerüsteten Studios 1 oder 3 mit runden Spielflächen von 200 bzw. 500 m² produziert. Im Studio 2 mit 200 m² Spielfläche wird das erste deutschsprachige Gemeinschaftsprogramm von ZDF, ORF und SRG - 3 SAT - abgewickelt. Für die Sendung "heute" und "heute-journal" ist ein Studio mit 230 m² und für Anzeigen und Programmverbindungen ein weiteres mit 95 m² vorgesehen. Die Hauptredaktion Aktuelles ist täglich mit sieben Nachrichtensendungen auf dem Bildschirm (in jeder 2. Woche mit 9). Dazu kommt fünfmal in der Woche die "tele-illustrierte": ein Magazin zum Abendbeginn mit Reportagen und Interviews zu aktuellen Themen, mit Sportberichten und Show-Darbietungen.

Nachdem wir die Vorbereitungen zur Sendung "tele-illustrierte" bereits Stunden vor Sendebeginn miterlebt hatten, wir bei den Rundgängen mehr Einblicke gewinnen konnten, hatten wir die Gelegenheit, an der Sendung "tele-illustrierte" teilzunehmen. Für uns alle war es interessant, die gewonnene Theorie mit der Praxis zu verbinden, und anschließend konnte jeder für sich aus dem Traumbild "Fernsehen" die nüchterne Realität der dahinter steckenden Arbeit und Technik erkennen sowie die Desillusionierung aus der "Live-Sendung" mit dem auf dem Bildschirm erscheinenden erfahren.

(H. Kemp)

Bonus

Wie Sie wissen, hatten wir das Thema Bonus aufgeworfen. Hierzu 2 Stellungnahmen aus Ihrem Kreise.

Herr Dir. Helmut Klöckner von Hoechst AG meint dazu:

"Bonus heißt etwas Gutes abweichend vom Normalen. Es gibt einkaufs- und verkaufspolitische Erwägungen, daß ein Preis nach außen hin kaschiert sein muß oder Erwägungen besonderer Partnerschaft. In diesem Falle ist ein Bonus angebracht als Zeichen spezieller Bindung von Unternehmen.

Wenn aber unter normalen Umständen bei den gegebenen Mengen und der Marktsituation ein Preis zu erzielen ist, der dem Verkaufspreis minus Bonus entspricht, so ist der Bonus abzulehnen und auf den effektiven Marktpreis hin zu verhandeln.
Der effektive Bonus ist auf jeden Fall im letzten Quartal auszusteuern."

Herr Rupert Stickseel von Peter BTR wirft ein:

1. Bonusvereinbarungen treffe ich, wenn die Lieferbedingungen ausgereizt scheinen, denn erst dann glaube ich, den äußersten Preis zu haben, für den fairerweise bestimmte Jahresmengen garantiert werden und nicht leere Versprechungen.
2. Eine Bonusvereinbarung wird nur bei wirklich interessanten Mengen gesucht, die es dem Lieferanten ermöglichen, den Bonus nicht von vornherein in die Kalkulation einzubauen, sondern als zusätzliches Preiszugeständnis zu honorieren.

Schönen Dank für die Beiträge!

ALLGEMEINES

Herr Schrautzer von Fa. Degussa ist vorerst aus dem Vorstand des AKRM ausgeschieden: er ist vorübergehend im Ausland tätig.
Herr Blecher wird an seiner Stelle im Vorstand unseres Arbeitskreises mitarbeiten. Es ist Leiter der Materialwirtschaft bei Degussa, Geschäftsbereich Pharma. Herr Blecher wird bei der nächsten Vorstandswahl kandidieren.

49. Beiratssitzung am 21.01.87 in Frankfurt unter großer Beteiligung des Vorstandes.

Beiratssitzung einmal anders:

Unter Anwendung des offenen Moderationsverfahrens wurden gemeinsam die Vorstellungen von Beirat und Vorstand über die Verbandsarbeit der nächsten Jahre erarbeitet.

Nachdem in den 2 Arbeitsgruppen herausgearbeitet wurde, was in der Arbeit des Verbandes bisher positiv bewertet wurde und was geändert werden sollte, schälten sich insgesamt 7 Problemkreise heraus, die vorrangig behandelt werden sollen.

Diese sind:

1. Unterstützung/Organisation der Geschäftsstelle für die Gliederungen
2. Selbstverständnis des Verbandes
3. Öffentlichkeitsarbeit
4. Finanzielle Ausstattung der Gliederungen
5. Aufgabe und Organisation der Gliederungen
6. MaMaRoTa (Materialmanager am Roundtable)
7. Zusammenarbeit Vorstand/Beirat

VERANSTALTUNGEN 1 9 8 7

- 22.01.87 Grundlagen und Werkzeuge der Wertanalyse anhand der DIN 69 910
Referent: Dr. Van Laak, Degussa
- 12.02.87 ZDF - Mainz-Lerchenberg mit Teilnahme an der Live-Sendung
"Tele-Illustrierte"
- 10.03.87 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
Referent: RA Rühl, Wetzlar
- 24.03.87 Wenn Frust und Stress überhand nehmen
Referent: Prof. Norbert A. Harlander
- 14.04.87 Das Speditionsgewerbe unter der Sicht des Abfertigungsspediteurs
Referent: Herr Liedy, Reederei & Spedition Braunkohle GmbH
- 29.04.87 Erfahrungsaustausch "Bestandssenkungsmaßnahmen" - besonders auch
für Klein- und Mittelbetriebe - zusammen mit VDMA
Referent: H. Andreas/VDMA, H. Schaeuffelen/ Messer Griesheim GmbH
- 07.05.87 Der monetäre Kreislauf
- Wie kaufe ich günstige Finanzierung ein? -
Referent: Prof. Bockholt, Fachhochschule Niederrhein
- Ende Mai Wie disponiert die Gastronomie -
am Beispiel des Holiday Inn
- 02.06.87 Marxistische Wirtschaftstheorie - kritisch betrachtet
Referent: Dr. Badura, Bildungszentrum der Stadt Nürnberg
- Ende August Materialwirtschaft in einem Versorgungsunternehmen
Stadtwerke Wiesbaden AG
- Anf. September Besichtigung der Hakle-Werke in Mainz
- 22.09.87 Laden, Entladen, Transportieren und Stapeln
- Basiswissen für Klein- und Mittelbetriebe -
Referent: P. Eisenträger/Athlet Transportmaschinen GmbH
- 08.10.87 Besichtigung bei Degussa in Hanau/Wolfgang
- 20.10.87 Analyse eines Lieferantenangebots
Referent: Dr. Werner Rössle, Stuttgart
- 29.10.87 Recht im Einkauf (Veranstaltungsreihe)
Referent: Prof. Dr. Harald Bartl, Frankfurt
- November Ökologie und Wirtschaft
Referent: Dr. Volker Hauff
- 06.11.87 Martinsgansessen
- 12.11.87 Recht im Einkauf (siehe 29.10.87)
- 19.11.87 Recht im Einkauf (siehe 29.10.87)
- 25.11.87 Gemeinschaftsveranstaltung mit den Arbeitskreisen Hanau und Darmstadt
- Just in time -
Referent: Dr. Fieten, Köln
- 10.12.87 KANBAN - am Beispiel Messer Griesheim GmbH
Referenten: H. Schaeuffelen u. H. Weihe, Messer Griesheim GmbH

(Änderungen vorbehalten)

Für jede Veranstaltung erfolgt gesonderte Einladung.

Seminare zum Thema Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik

ADV/ORG A. Meyer AG, Kurt-Schumacher-Str. 241, 2940 Wilhelmshaven, Tel. 0 44 21/8 02-1 Preis zuzügl. MwSt)

Neue Informationssysteme für die Logistik
Termin: 19.-20.03. Wiesbaden
Referententeam 250 DM

ILAS Integriertes Logistik-Anwendungssystem
Termine: 27.-28.04. Wilhelmshaven*
07.-08.05. Wiesbaden**
Referententeam *180/**325 DM

BME Bundesverband Materialwirtschaft und Einkauf e.V., Waidmannstr. 25, 6000 Frankfurt 70, Tel.: 0 69/6 31 30 41/42 (Preise: Mitglieder/Nichtmitglieder)

Interseminar-Einkaufsrecht
Termine: 05.-07.05 Hamburg
24.-26.11 Köln
Referent: Prof. Dr. K. H. Schmid 890/985 DM

Material-Manager-Seminar – Seminar für Führungskräfte des Einkaufs
Termine: 09.-12.03. Teil 1
04.-07.05. Teil 2
18.-21.05. Teil 3
Ort: Frankfurt
Referententeam 3.450/3.980 DM

Kosten sparen durch Wertanalyse
Termin: 11.-12.03. Stuttgart
Referent: E. Müller 620/715 DM

Fachseminar für Disponenten
Termine: 11.-13.03. Hamburg
20.-22.05. Frankfurt
04.-06.11. München
Referent: O. Wassermann 890/985 DM

Für Klein- und Mittelbetriebe: Logistik in der Materialwirtschaft – Kosten und Vorräte senken durch aktive Materialwirtschaft
Termin: 17.-18.03. Köln
Referententeam 620/715 DM

Logistik für Führungskräfte
Termin: 17.-18.03. Karlsruhe
Referent: Prof. Bichler 620/715 DM

Die Praxis des Bildschirmeinsatzes in der Materialwirtschaft am Beispiel eines Versorgungsunternehmens
Termin: 18.-19.03. Essen
Referententeam 790/895 DM

Basiswissen im Einkaufsrecht
Termin: 24.-25.03. Karlsruhe
Referent: R. Walter 620/715 DM

Der erfolgreiche Einkaufsleiter
Termine: 23.-25.03. Frankfurt
09.-11.11. München
Referent: J. Axer 890/985 DM

Die Haftung des Lieferanten für Qualitätsmängel
Termin: 24.-25.03. Nürnberg
Referent: Prof. Dr. K. H. Schmid 620/715 DM

Basiswissen in der Vorratswirtschaft
Termin: 25.-27.03. Frankfurt
Referententeam 890/985 DM

Führungspraxis in Materialwirtschaft und Einkauf
Termine: 26.-27.03. Hamburg
04.-05.11. Frankfurt
Referent: Prof. N. Harlander 620/715 DM

Sie kaufen viel zu teuer ein!
Termin: 31.03. Köln
Referent: Dr. F. Kern 425/490 DM

Die rechtliche Absicherung beim Einkauf von Hard- und Software
Termine: 02.04. Stuttgart
05.11. Köln
02.12. Hamburg
Referent: Prof. Dr. Bartl 425/490 DM

Papierlose Zukunft: Datenfernübertragung zwischen Einkauf und Lieferant
Termin: 28.04. Hamburg
22.10. Stuttgart
Referententeam 425/490 DM

Recht für Einkäufer
Termine: 29.04. Frankfurt
04.11. Hamburg
Referent: Prof. Dr. H. Bartl 425/490 DM

Chancen in der Materialwirtschaft durch logistisches Denken
Termin: 05.-06.05. Stuttgart
Referent: O. Wassermann 620/715 DM
Gewährleistung/Produkthaftung
Termin: 05.-06.05. Frankfurt
Referent: S. Klamroth 620/715 DM

Vertragsrecht und Vertragsgestaltung bei Auslandsgeschäften
Termin: 06.05. Nürnberg
Referent: R. Leonhardt 425/490 DM

Persönlichkeitsentwicklung in Materialwirtschaft und Einkauf
Termin: 06.-08.05. Köln
Referent: Prof. N. Harlander 890/985 DM

Zeitgemäße Methoden und Mittel des Einkaufs
Termine: 18.-19.05. Frankfurt
09.-10.11. Frankfurt
Referent: Dr. Fuchs 620/715 DM

Die Rechtspraxis im Einkauf
Termine: 19.-20.05. Köln
13.-14.10. München
Referent: S. Klamroth 620/715 DM

Neue Kommunikationstechniken in der Materialwirtschaft
Termin: 03.-04.06. Hamburg
Referent: H. Spohrer 790/895 DM

Die Praxis des Bildschirmeinsatzes beim Einkauf
Termine: 07.-08.10. Köln
25.-26.11. München
Referententeam 790/895 DM

Qualitätssicherung – eine Herausforderung für den Einkauf
Termin: 22.-23.10. Köln
Referententeam 635/665 DM

Verträge für Investitionsgüter und Ersatzteileinkauf
Termin: 03.-04.11. Karlsruhe
Referent: Prof. Dr. Schmid 620/715 DM

Mehr Rechtssicherheit durch aktuelle AGB und Einkaufsbedingungen
Termine: 11.-12.11. Frankfurt
Referent: Prof. Dr. K. H. Schmid 620/715 DM

Gezielt einkaufen durch aktive Beschaffungsmarktforschung
Termin: 24.11. Hamburg
Referent: K. König 425/490 DM

Deutsche Außenhandels- und Verkehrsschule, DAV-Seminare, Marktstr. 2, Börsenhof B, Postfach 10 63 04, 2800 Bremen 1, Tel.: 04 21/ 32 01 08 (Preise: Mitglieder/Nichtmitglieder)

Logistik-Management-Seminar
Termine: 04.05.-08.05. (1. Woche)
01.06.-05.06. (2. Woche)
Ort: Bremen
Referententeam 2.350/2.650 DM

Erhöhung der Wirtschaftlichkeit im Lagerwesen
Termin: 18.05.-20.05.
Ort: Bremen
Referententeam 710/790 DM

Kompakt Studium Logistik
Termin: 05.08.-23.10. (12 Wochen)
Ort: Bremen
Referententeam 9.600 DM

Deutsche Gesellschaft für Logistik e.V., Baroper Str. 337, 4600 Dortmund 50, Tel.: 02 31/ 7 57 60 (Preise: Mitglieder/Nichtmitglieder)

Produktivitätssteigerung in der Logistik: Personalmanagement
Termin: 05.-06.03.
Ort: Darmstadt
Referent: Prof. Pfohl 680/790 DM

Logistik-Training-Team, Günther Gruhn, Matternusstr. 37, 4052 Korschenbroich 3, Tel.: 0 21 61/67 14 86 (Preise zuzügl. MwSt)

Praktiker-Forum für Logistik, Lager und EDV-Anwender Workshop: Ideen finden
Termin: 23.-24.04.
Ort: Düsseldorf 825 DM

VERANSTALTUNGEN UNSERER BENACHBARTEN ARBEITSKREISE:

Hanau Termin: 24. März 1987
Thema: Rechtsfragen beim Einkauf im Ausland
Referent: H. Dr. Wolff/BBC Mannheim
Auskunft erteilt Herr Hirniak, Arbeitskreis Hanau
Tel.: 06181/507225

Darmstadt keine Veranstaltung im März

Bis zum 10. März 1987 grüßt Sie herzlich

Ihr